



## LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006

# PROJEKTANTRAG

### An

Name und Adresse der Programmverantwortlichen

Landesstelle

Agrarbezirksbehörde Bregenz  
z.H. Herrn DI Walter Vögel  
Römerstraße 15, Landhaus  
6901 Bregenz

Eingangsstempel der Einreichstelle

Eingangszahl bzw. -nummer PVL

FÖST Code

### Förderstelle

Bezeichnung und Adresse der Förderstelle (falls nicht Eingangsstelle)

Eingangsstempel der Förderstelle

Antragsnummer

## 1. Projektbezeichnung

1.1 Projekttitel

Machbarkeitsprüfung auf Ursprungszertifizierung des heimischen Holzes über sämtliche Wertschöpfungsstufen

1.2 Acronym

Holzursprung

## 2. Angaben zur antragstellenden LAG und zum Projektträger

### 2.1 Angaben zur LAG

2.1.1 Bezeichnung der LAG

Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

2.1.2 LAG-Code

801

### 2.2 Angaben zum Projektträger

2.2.1 Name bzw. Firma

Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

2.2.2 Firmensitz bzw. Zustelladresse

Strasse, Nummer

Hof 4

Postleitzahl

6861

Gemeinde

Alberschwende

Telefon, Fax

05579/7171 Fax: -71

e-mail

[leader@leader-vlbg.at](mailto:leader@leader-vlbg.at)

<b>2.2.3 Rechtsform</b> (zutreffendes bitte ankreuzen)			
Personen- oder Kapitalgesellschaft	<input type="checkbox"/>	Gebietskörperschaft	<input type="checkbox"/>
Einzelunternehmen	<input type="checkbox"/>	Verein	<input checked="" type="checkbox"/>
ARGE	<input type="checkbox"/>	sonstige	<input type="checkbox"/>
Interessensvertretung	<input type="checkbox"/>	nämlich:	

<b>2.2.4 Identitätsnummer</b> (z.B. Firmenbuchnummer, Vereinsnummer, etc.)	
Firmenbuchnummer	<input type="checkbox"/> Nummer: III-401-ALB46
Vereinsnummer	<input checked="" type="checkbox"/>
landwirtsch. Betriebsnr.	<input type="checkbox"/>
sonstige Registrierungsnr.	<input type="checkbox"/> Art der sonst. Nr.:

<b>2.2.5 Projektverantwortliche Person</b>	
Name	DI Thomas Ölz
Funktion	Projektleiter
Telefon, Fax	05574/42044, Fax: 05574/47107
e-mail	<a href="mailto:forst@lk-vbg.at">forst@lk-vbg.at</a>

<b>2.2.6 Bankverbindung des Projektträgers</b> (Projektentwicklungskonto)	
Bankleitzahl	37401
Bankinstitut	Raiffeisenbank Alberschwende
Kontonummer	61.697
Kontoinhaber	Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

### 3. Angaben zum Projekt

**3.1 Projekthinhalt** (maximal 255 Zeichen je Feld; Präzisierungen zu den Unterpunkten sind ggf. auf einem Beiblatt anzuführen)

<b>3.1.1 Ausgangslage</b> (Anlass, Ausgangssituation, Problemstellung, etc.)
<i>Die Wertschöpfungskette des heimischen Rohstoffs Holz nimmt in Vorarlberg derzeit stark ab. Zunehmend werden Holzbaustoffe aus dem Ausland importiert und in Holzbauten in Vorarlberg verwendet. Insbesondere im Bereich des normalen Bauholzes hat ein starker Verdrängungswettbewerb mit KVH (=Konstruktionsvollholz) eingesetzt. Auch im Bereich der normalen Schalung („Rauspund“) der Holzwände werden heute hauptsächlich importierte Platten (OSB-Platten) verwendet. Damit leidet die Wertschöpfungskette des heimischen Rohstoffs Holz. (Ergänzung im Beiblatt)</i>

<b>3.1.2 Projektziele</b> (allgemeine und spezielle Ziele, Zielgruppen)
<i>Ziel des vorgeschlagenen LEADER+ Projektes ist es, die Einführung eines Ursprungszertifizierungssystems in der gesamten Wertschöpfungskette Holz zu prüfen, Organisationskonzepte zu erarbeiten und die Auswirkungen sowie die Kundenakzeptanz plausibel einzuschätzen sowie die Umsetzung eines derartigen Systems zu planen.</i>

<b>3.1.3 Aktivitäten</b> (Gegenstand bzw. Inhalt des Projekts)
<i>In enger Zusammenarbeit mit Akteuren des Zielgebietes und mit Fachexperten werden in moderierten Workshops die Gestaltungsmöglichkeiten evaluiert und mit entsprechenden Studien ergänzt. Betroffene Personen und Unternehmen werden in den Entscheidungsfindungsprozess intensiv mit eingebunden.</i>

### 3.1.4. Bezug zur regionalen Entwicklungsstrategie der LAG

Das Projektvorhaben betrifft allen 4 im Regionalentwicklungsplan Vorarlberg formulierten Zielen. Im Projekt geht es darum, die kulturlandschaftlichen Ressourcen vermehrt durch bewusstseinsbildende Maßnahmen schätzen zu lernen, durch die Absicht verstärkt regionales Holz zum Einsatz zu bringen die Wertschöpfung im Lande zu erhöhen sowie durch die Öffentlichkeitsarbeit das Image des heimischen Holzes zu steigern und die Verarbeitungsbetriebe zu verstärkter Kooperationstätigkeit zu bewegen.

### 3.1.5. Zusammenhang mit anderen Aktivitäten/Projekten in der Region

Die holzverarbeitenden Betriebe in Vorarlberg unternehmen intensive Anstrengungen, sich am Markt durch Innovationen zu positionieren. Das Architekturinstitut macht sich durch fortschrittliche Holzbaulösungen weiter bekannt und im LEADER Projekte "Bergholz" versucht gerade eine Gruppe von Unternehmen über eine Marketingsorganisation die Verarbeitung von heimischen Holz verstärkt anzuregen. Die dort organisierten Unternehmen und auch andere in Vorarlberg eignen sich voraussichtlich sehr gut. Ein positives Projektergebnis würde die obgenannten Initiativen unterstützen.

### 3.2 Maßnahmenzuordnung entsprechend dem LEADER+ Programm Österreich

Titel I - Maßnahme 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Titel I - Maßnahme 3	<input type="checkbox"/>
Titel I - Maßnahme 2	<input type="checkbox"/>	Titel II	<input type="checkbox"/>

### 3.3 Zuordnung zu einem Interventionsbereich (nicht von Antragsteller auszufüllen - wird von der Landesstelle ausgefüllt)

#### 3.3.1. Zuordnung zu einem Interventionsbereich gem. Punkt 14.2.1 des LEADER+ Programms Österreich

Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	Neue Technologien, Innovation	<input type="checkbox"/>
Tourismus	<input type="checkbox"/>	Natur- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/>
Kultur, reg. Identität, Dorferneuerung	<input type="checkbox"/>	Ausbildung	<input type="checkbox"/>
Gewerbe, Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	Neue Formen regionaler Kooperation	<input type="checkbox"/>

#### 3.3.2 Zuordnung zu einem Interventionsbereich gem. Pkt 3. Anhang IV der VO (EG) 438/2001

43 ▼

### 3.4 Örtliche Angaben

#### 3.4.1 Projektstandort bzw. Ort, an dem das Projekt durchgeführt wird

Strasse, Nummer	Hof 4
Postleitzahl	6861
Gemeinde	Alberschwende ▼

#### 3.4.2 Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts (maximal 255 Zeichen; gegebenenfalls Präzisierung auf einem Beiblatt)

Das Projekt betrifft das gesamte LEADER+ Gebiet Vorarlberg. Beim Projekt geht es um die Schaffung besserer Voraussetzungen für die Bewirtschaftung der Waldgebiete. Diese liegen zu größten Teilen im Fördergebiet.

### 3.5 Zeitplan

#### 3.5.1 Projektbeginn

Jahr: 2003                      Monat: 1

#### 3.5.2 Projektabschluss

Jahr: 2004                      Monat: 5

#### 3.5.3 Projektphasen (Kurzbeschreibung, vorgesehener Zeitaufwand; max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

1. Definition, Vision, Rahmenbedingungen
2. Workshopserie mit Betroffenen
3. Organisationskonzept
4. Vereinbarungen in der Verarbeiterkette
5. Umsetzungsbegleitung

### 3.6 Behördliche Bewilligungen

#### 3.6.1 Sind behördliche Bewilligungen zur Projektrealisierung erforderlich?

ja  nein

#### 3.6.2 Wenn ja, welche?

	beantragt	genehmigt
Baubewilligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
naturschutzrechtliche Bewilligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wasserrechtliche Bewilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 4. Kosten des Projekts in €

#### 4.1 Der Projektträger ist vorsteuerabzugsberechtigt.

ja  wenn ja, seit Jahr \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_  
nein  wenn ja, Nachweis durch: \_\_\_\_\_

#### 4.2 Die unter Punkt 4 angeführten Kosten beinhalten die Umsatzsteuer.

ja  nein

#### 4.3 Geplante Personalkosten (gesamt) €

4.3.1 Personalkosten des Projektträgers €

4.3.2 Unbare Eigenleistung des Projektträgers €

#### 4.4 Geplante Sachkosten (gesamt; 4.4.1 + 4.4.2 + 4.4.3) € 20.069,13

##### 4.4.1 Allgemeine Sachkosten €

##### 4.4.2 Externe Dienstleistungen (gesamt) € 16.469,13

4.4.2.1 LAG-Management €

4.4.2.2 Planungen, Konzepte, Gutachten €

4.4.2.3 Beratung, Coaching € 16.469,13

4.4.2.4 Aus- und Weiterbildung €

4.4.2.5 Sonstige, näml. €

##### 4.4.3 Öffentlichkeitsarbeit (gesamt) € 3.600,00

4.4.3.1 Werbematerial € 1.000,00

4.4.3.2 Informationsveranstaltungen € 1.500,00

4.4.3.4 sonstige, näml. € 1.100,00

#### 4.5. Geplante Investitionskosten (gesamt) €

4.5.1 Einrichtungen/Ausstattungen €

4.5.2 Bauliche Investitionen €

4.5.3 Investitionen in Maschinen €

4.5.4 Investitionskosten LAG-Management €

4.5.5 sonstige, nämlich €

#### 4.6 Geplante Gesamtkosten (4.3 + 4.4 + 4.5) € 20.069,13

**4.7 Geplante zeitliche Verteilung der Projektkosten**

Jahr	Betrag in €	% der Projektkosten lt. Pkt. 4.6
2001		
2002		
2003	12.041,48	60,00
2004	8.027,65	40,00
2005		
2006		
2007		
2008		
Gesamt	20.069,13	100,00

**5. Finanzierungsplan des Projekts**

<b>5.1 Private Mittel (gesamt)</b>	€	<b>7.024,20</b>
5.1.1 Eigenmittel des Projektträgers und der Projektpartner in bar	€	7.024,20
5.1.2 Unbare Eigenleistungen des Projektträgers	€	
5.1.3 Sonstige private Mittel (z.B. Sponsoring, Sachleistungen)	€	
5.1.4 Projektbezogene Einnahmen	€	

<b>5.2 Beantragte öffentliche Mittel im LEADER+ Programm</b>	€	<b>13.044,93</b>
--	---	------------------

**5.3 Sonstige beantragte öffentliche Mittel****5.3.1 Wurde für das Projekt bzw. für einen Projektteil bereits ein Förderantrag bei einer anderen Förderstelle eingereicht?**

ja                       nein

**5.3.2 Wenn ja, bei welcher Förderstelle?**

Bezeichnung der Förderstelle

Anschrift d. Förderst. (Strasse, Nummer)

Anschrift d. Förderst. (PLZ, Ort)

zuständiger Sachbearbeiter

Telefon des Sachbearbeiters

**5.3.3 Wurde von der unter 5.3.2 genannten Stelle eine Förderung für das Projekt bzw. für einen Projektteil bewilligt?**

ja                       nein

**5.3.4 Wenn ja, in welcher Höhe?** €**5.4 Zusammenfassende Finanzierungsübersicht**

	€		entspricht % von 4.6
5.4.1 Private Mittel (gem. Pkt. 5.1)	€	7.024,20	35,0%
5.4.2 Beantragte öffentliche Mittel aus LEADER+ (gem. Pkt 5.2)	€	13.044,93	65,0%
5.4.3 Sonstige bewilligte öffentliche Mittel (gem. Pkt. 5.3.4)	€		
5.4.4 Geplante Gesamtprojektkosten (gem. Pkt. 4.6)	€	20.069,13	100,0%
5.4.5 Finanzierungssaldo (darf nicht < 0 sein)	€		

<b>5.5 Beantragte Förderintensität (Summe beantragte öffentliche Mittel/geplante Gesamtkosten)</b>	<b>65,00%</b>
--	---------------

## 6. Wesentliche Wirkungen des Projekts

### 6.1 Anzahl der Projektteilnehmer

Gesamtanzahl: 40      davon Frauen: 2      Projektteilnehmer < 30 Jahre: 5

### 6.2 Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze

für Frauen:      für Männer: 0,5      davon f. Personen < 30 Jahre:

#### 6.2.1 davon im Umweltbereich

für Frauen:      für Männer: 0,5      davon f. Personen < 30 Jahre:

### 6.3 Anzahl gesicherter Arbeitsplätze

für Frauen:      für Männer: 2      davon f. Personen < 30 Jahre:

#### 6.3.1 davon im Umweltbereich

für Frauen:      für Männer:      davon f. Personen < 30 Jahre:

### 6.4 Anzahl der neuen Produkte bzw. Verfahren

Anzahl Produkte:      Anzahl Verfahren: 1

### 6.5 Umweltorientierung des Projekts

überwiegend umweltorientiert   
umweltfreundlich   
umweltneutral

### 6.6 Orientierung des Projekts betreffend Gleichstellung der Geschlechter

hauptsächlich auf die Gleichstellung gerichtet   
fördert die Gleichstellung   
neutral in Bezug auf die Gleichstellung

### 6.7 Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Verbesserung der Beschäftigungssituation/Schaffung von Arbeitsplätzen   
Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen   
Schaffung eines neuen Angebotes bzw. Ergänzung bestehender Angebote   
Aufbau von Kooperationen   
Stärkung der regionalen Identität   
Förderung der natürlichen, regionalen Ressourcen   
sonstige   
    nämlich:

### 6.8 Innovativer Charakter des Projektes

Neue Produkte bzw. Dienstleistungen   
Neue Kombinationen der Ressourcen zur Erschließung der regionalen Potenziale   
Neu Querverbindungen zwischen Wirtschaftsbereichen   
Neuartige Formen der Organisation und Beteiligung der Bevölkerung an der Entscheidungsfindung und Projektentwicklung

## 7. Angaben zum Partnerprojekt (nur bei Titel II-Anträgen auszufüllen; f. jeden Partner ein Partnerprojektblatt)

### 7.1. Herkunft des Projektpartners (zutreffendes ankreuzen)

Projektpartner in Österreich

Projektpartner im Ausland

wenn Ausland: welcher Staat? -

### 7.2 Bezeichnung des Projektpartners

### 7.3 Anschrift des Projektpartners

Strasse, Nummer

Postleitzahl

Gemeinde

Telefon, Fax

e-mail

### 7.4 Handlungsbevollmächtigter

Name

Funktion

Strasse, Nummer

Postleitzahl

Gemeinde

Telefon, Fax

e-mail

### 7.5 Rechtsform des Projektpartners

Personen- oder Kapitalgesellschaft

Gebietskörperschaft

Einzelunternehmen

Verein

ARGE

sonstige

Interessensvertretung

nämlich:

### 7.6 Kurzbeschreibung des Tätigkeitsbereiches des Projektpartners (max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

### 7.7 Kurzbeschreibung der Rolle des Projektpartners im Projekt (max. 255 Zeichen; ggf. Präzisierung auf einem Beiblatt)

### 7.8 Gesamtkosten des Partnerprojekts

€

### 7.9 Geplante Finanzierung des Partnerprojekts

7.9.1 Eigenmittel €

7.9.2 Mittel aus LEADER+ €

7.9.3 Die Angaben in den Punkten 7.8. und 7.9 verstehen sich inklusive Umsatzsteuer

ja

nein

**7.10 Stand der Bewilligung des Partnerprojekts**

<b>7.10.1 Projektantrag wurde bereits eingebracht</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<b>7.10.2 wenn ja, wann?</b> Jahr _____                      Monat _____
--	---

<b>7.10.3 Projektantrag wurde bereits genehmigt</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<b>7.10.4 wenn ja, wann?</b> Jahr _____                      Monat _____
--	---

<b>7.10.5 Bezeichnung der Einreichstelle</b>          
--

## 8. Erklärung

**8.1.** Der Antragsteller ermächtigt die für das LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006 verantwortlichen Stellen,

- a) die zur Bearbeitung seines Förderansuchens erforderlichen Daten und Auskünfte einzuholen und diese mit Hilfe von eigenen oder fremden automationsunterstützten Datenverarbeitungseinrichtungen zu verarbeiten, speichern, benützen, übermitteln und löschen.
- b) dritte Stellen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, zu beauftragen, den Förderantrag und die dazu eingeholten Unterlagen zu prüfen.
- c) die Angaben dieses Förderantrags, falls erforderlich, den für die Koordinierung und Abwicklung der landes- und bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen zuständigen Stellen mitzuteilen.
- d) projektbezogene Daten zum Zwecke der Öffentlichkeitarbeit zu verwenden und diese der LEADER+ Netzwerkservicestelle zur Verfügung zu stellen.

**8.2** Eine rechtsgültig unterfertigte "Verpflichtungserklärung zur Förderung im Rahmen des LEADER+ Programms Österreich 2000 - 2006" gemäß den Vorgaben der Verwaltungsbehörde liegt dem Antrag bei.

**8.3** Haben Sie in den letzten 3 Jahren eine Förderung aus dem Titel "de-minimis" <sup>1)</sup> beantragt bzw. erhalten?

	ja	nein	Höhe in EURO
beantragt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
bewilligt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

beantragt bei bzw. bewilligt von  
(genaue Bezeichnung der Förderstelle):

**8.4** Hiermit wird der Antrag auf Förderung des beschriebenen Projekts durch Mittel aus dem LEADER+ Programm Österreich 2000 - 2006 sowie damit in Zusammenhang stehender Förderrichtlinien gestellt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie die Kenntnisnahme und Beachtung der im Formular, in der Ausfüllanleitung und in der Verpflichtungserklärung genannten Bedingungen bzw. Hinweise wird durch die Unterschrift des Antragstellers bestätigt.

Ort:

Datum:

Firmenmäßige Fertigung und Unterschrift	Firmenmäßige Fertigung und Unterschrift
Projektträger (Vertretungsbefugter)	LAG (Obmann bzw. Vertretungsbefugter)

<b>Beilagen</b> (zutreffendes bitte ankreuzen):	liegt bei		liegt bei
Verpflichtungserklärung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wirtschaftlichkeitsrechnung (bei einkommenswirksamen Projekten)	<input type="checkbox"/>	Satzungen (Statuten bei Vereinen, Gesellschaftsvertrag bei Gesellschaften oder Genossenschaften, ARGE-Satzungen, Kooperationsvertrag, etc.)	<input type="checkbox"/>
Offerte (wenn Leistungen von Dritten erbracht werden)	<input type="checkbox"/>	Registrierungsnachweis	<input type="checkbox"/>
Dienstverträge	<input type="checkbox"/>	Firmennummer - Auszug aus dem Firmenbuch	<input type="checkbox"/>
Werkverträge	<input type="checkbox"/>	Vereinsnummer - Amtsbestätigung	<input type="checkbox"/>
Jahresabschlüsse der letzten 2 Jahre und Budget des laufenden Jahres	<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamts, dass der Projektträger nicht steuerlich erfasst ist und daher keine Vorsteuer abgezogen werden kann.	<input type="checkbox"/>
Behördliche Bewilligungen (Kopie)	<input type="checkbox"/>		

<sup>1)</sup> im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der Kommission vom 12. Januar 2001; ABl. L 10 vom 13.1.2001, S. 30

# Beiblatt Projektantrag „Holzursprung“

## Ergänzung zu 3.1.1. Ausgangslage

Rein mengenmäßig betrachtet, würde der in Vorarlberg nachwachsende Rohstoff Holz für die Produktion zumindest theoretisch ausreichen. Der vordergründige wirtschaftliche Marktdruck zwingt immer mehr Zimmereibetriebe, die eigentlich die heimische Wertschöpfungskette unterstützen, zu importierter Industrieware zu greifen. Die Folgen der heutigen Situation sind, dass viele Waldlagen nicht mehr bewirtschaftet werden, dass der Verfall der Kulturlandschaft Wald fortschreitet und dabei für Vorarlberg besonders wichtige Schutzwälder in Gefahr geraten. Abgesehen von dieser kulturlandschaftlichen Fehlentwicklung ist ein Verfall des regionalen Wertschöpfungspotentiales unverkennbar. Neben dem Verfall des landwirtschaftlichen Nebenerwerbs sind es zunehmend regionale Sägereibetriebe, die unter betriebswirtschaftlichen Problemen leiden und eine Dezimierung zu erwarten ist. Sollten in absehbarer Zeit keine Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet werden, läuft die gesamte Branche Gefahr in überregionale Abhängigkeiten, in den Verlust von Know-how und Wertschöpfungsstufen und damit in den Verlust von USP (Unique Selling Proposition) zu geraten. Auch wenn der Holzbau in Vorarlberg sozusagen „blüht“ darf nicht übersehen werden, dass die Industrialisierungstendenz des Handwerks in dem Bereich in eine neue Liga des Wettbewerbs führt, in der sich vermutlich nicht alle erfolgreich behaupten werden können.

Die Entwicklung von regionalen Marken und Ursprungszertifizierungssystemen sind erfolgsversprechende Gegenstrategien, die in Ansätzen gerade in Vorarlberg erkennbar sind, sei dies bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Brauch in Projekten wie z. B. „Bergholz“. Wie die ersten Erfahrungen zeigen, reagiert der Konsument im Allgemeinen positiv und ist bereit, auf seine Art einen Beitrag zur Regionalität und zur regionalen Wertschöpfung zu leisten. Diese Neigung kann zusätzlich durch förderpolitische Entscheidungen wie z. B. im Bereich der Erneuerbaren Energie und der Wohnbauförderung erfolgen.